

Der Einfluss von L1 Deutsch und L2 Englisch auf L3 Niederländisch – Der Erwerb von Relativsätzen

Sven Weirich

Neuere Erkenntnisse aus der Tertiärsprachenforschung zeigen, dass der Erwerb einer zweiten bzw. weiteren Fremdsprache (L3) niemals ohne Rückgriff auf bereits bestehendes fremdsprachliches Vorwissen geschieht und während des Erwerbsprozesses Verbindungen zwischen den einzelnen Sprachen aufgebaut werden. In einigen Fällen dient die Erstsprache (L1) als primäre Quelle von zwischensprachlichen Transfers, in anderen Fällen hat die erste erlernte Fremdsprache (L2) einen größeren Einfluss auf den Spracherwerb der L3.

Das geplante Dissertationsprojekt soll einen Beitrag zur Tertiärsprachenforschung und -didaktik leisten, indem untersucht wird, welcher interlinguale Einfluss von L1 Deutsch und L2 Englisch auf L3 Niederländisch beim Erwerb von Relativsätzen besteht. Anhand eines Korpus bestehend aus Klausuren und eines Testverfahrens zu Grammatikalitätsurteile soll erforscht werden, ob bzw. inwiefern deutsche Oberstufenschüler*innen beim Gebrauch von niederländischen Relativpronomina bzw. -sätzen eher auf das Deutsche oder Englische zurückgreifen.